

„FASER & PAPIER 2030“: ZUKUNFTSREISE EINER BRANCHE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die Papierindustrie als europäischer Innovationsmotor hat bereits mit der CEPI-Roadmap 2050 und dem CEPI Two-Team Project wichtige technologische und umweltfo-kussierte Trends gesetzt. Mit dem nationalen Projekt „Faser & Papier 2030“, das auf das Erkennen zukünftiger Bedarfe und neuer Anwendungsfelder ausgerichtet war, ist es der gesamten Wertschöpfungskette Papier gelungen, einen weiteren Blick in die Zukunft des Werkstoffs und der Branche zu werfen. Die Erkenntnisse der beiden CEPI-Aktivitäten flossen direkt in die Kernteamarbeit des neuen Projektes ein. Dort engagierten sich Vertreter von Branchenverbänden und Unternehmen über eine Projektlaufzeit von 15 Monaten. Zentrale Herausforderung für alle Akteure war die Frage: Wie lassen sich für das Jahr 2030 Zukunftsmärkte und neue Geschäftschancen so beschreiben, dass daraus nutzbares Wissen für strategische Weichenstellungen und neue attraktive Handlungsoptionen entstehen?

Zukunftslotse Thomas Strobel (FENWIS GmbH) und PTS-Projektleiter Anatoli Davydov moderierten das Projekt nach der Methodik der „Retropolation“ (Abbildung 1) in Form einer simulierten Zeitreise nach 2050. Beim Blick zurück auf 2030 wurden 8 zukunftsrelevante Themenlandschaften erarbeitet: Ernährung, Gesundheit & Hygiene, Mobilität, Information/Kommunikation/Bildung/Wissen, Logistik, Zukunftsstadt & Architektur, Wohnen & Arbeiten, sowie Allge-

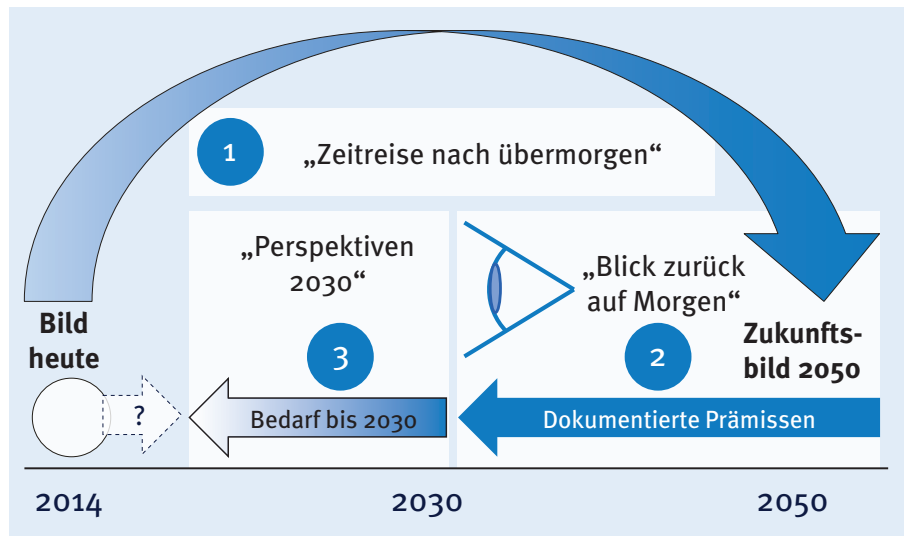


Abb. 1: Methodik der Retropolation: „35 Jahre nach vorne und 20 Jahre zurück“ (Quelle: fenwis)

meine Randbedingungen.

Sechs Ideen-Workshops mit insgesamt 103 Teilnehmern aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Branchen lieferten zunächst knapp 1.500 Ideen für neue Geschäftschancen. Durch Konsolidierung entstand eine Sammlung mit insgesamt 640 Geschäftsideen. 375 davon sind papiernah, d.h. sie können auf der Grundlage des heutigen Know-hows der Wertschöpfungskette Papier realisiert werden. 275 gelten als papierfern. Sie sind als erkennbarer Bedarf attraktiv, aber Beiträge der Wertschöpfungskette Papier müssen erst noch geklärt oder durch Forschungsarbeit erschlossen werden. Die Projektergebnisse wurden Ende Juni, auf der ZELLCHEMING 2015 zusammen mit der veröffentlichten Broschüre „Faser & Papier 2030 – Nachwachsende Zukunft gestalten“, veröffentlicht. Ausgewählte

Workshop zum Thema

Am 2. November 2015 findet an der PTS in München der FPT-Workshop „Perspektiven 2030-Zukunftsmarkt Papier“ statt. Expertenvorträge zu Trends in Verpackung, Mobilität und Architektur geben Impulse für neue Perspektiven.

In Gruppenarbeiten werden die Workshop-Teilnehmer anschließend an neuen Anwendungen und Geschäftsmodellen arbeiten. Sie sind neugierig auf Zukunftsmärkte? Wir nehmen Sie mit in die Zukunft! Details zur Anmeldung erhalten Sie auf der PTS-Homepage www.ptspaper.de oder direkt bei Herrn Anatoli Davydov.



Abb. 2: Weitere innovative Ideen sind Rekulтивier- und Hydropapiere für Aussaat und Aufzucht von Jungpflanzen und smarte faserbasierte Verbandsmaterialien mit integrierter Indikatorfunktion (Quelle: 123RF)

Inhalte präsentiert die Webseite www.faser-papier-2030.de als Angebot zu gemeinsamem Handeln für die Zukunft.

Die Vorstellungen für zukünftige Anwendungen mit faserbasierten Werkstoffen reichen weit: so sind bereits heute feuerfeste Innenverkleidungen in Flugzeugen und tiefziehfähige Papierelemente für den Karosseriebau in der Themenlandschaft Mobilität denkbar. In der Architektur sind Außenfassaden mit faserbasierten Anbauflächen vorstellbar, genauso wie Papierkugeln als Schüttung für Boden- oder Wand-Dämmung oder papierfaserverstärkter Beton für höhere Lebensdauer und Gewichtseinsparung.

In der Logistik der Zukunft sind Verpackungsmaterialien besonders interessant, die sich automatisch an die Größe des Packgutes anpassen, und so Transportvolumen und CO₂-Emissionen einsparen lassen.

Papier wird als nachhaltig erzeugbarer, biobasierter Werkstoff aus vielen Bereichen des täglichen Lebens zukünftig nicht mehr wegzudenken sein. Dazu ist jedoch der Erfahrungsaustausch in interdisziplinären Netzwerken eine wichtige Voraussetzung. Denn nur so können einerseits wichtige Informationen zu Anforderungsprofilen gesammelt und andererseits Entwickler, Konstrukteure

und Designer frühzeitig in die neuen Gestaltungsmöglichkeiten mit „Papier der Zukunft“ mit einbezogen werden. Frei nach dem Motto der erfolgreich abgeschlossenen Projektarbeit „Das Denkbare machen, statt das Machbare denken!“, sind Sie sehr herzlich eingeladen, mit uns den Weg in die Zukunft zu gestalten. Bei Interesse an Innovations-Workshops, der Teilnahme an branchenübergreifenden Innovationsinitiativen und Maßnahmen zur Ideenumsetzung, freut sich Herr Anatoli Davydov als Ansprechpartner auf Ihre Fragen und Wünsche. ■

Anatoli Davydov
anatoli.davydov@ptspaper.de

VERPACKUNG & KONFORMITÄT: ANGEBOTE DER PTS FÜR EINEN DYNAMISCHEN MARKT

GESCHÄFTSBEREICHSLEITER RALF GERICKE IM INTERVIEW

PTS-News: *Verpackungen sind ein weites Feld, von der Umverpackung aus Wellpappe bis zur hochspezialisierten Faltschachtel für hochwertige Produkte. In welchen Anwendungsbereichen setzt die PTS hier ihre Schwerpunkte?*

Ralf Gericke: Ausgangspunkt für uns ist die hohe Attraktivität von Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, die vom Konsumenten sehr hoch geschätzt wird. Das Material wird aufgrund seiner Haptik und seiner umweltfreundlichen Eigenschaften bevorzugt, das belegen viele Studien. Dieses positive Image zu erhalten und auszubauen ist eine hohe Verantwortung, der wir uns in dem Geschäftsbereich Verpackungen & Konformität stellen. Einen Schwerpunkt setzen wir auf Lebensmittelverpackungen. Dabei geht es vor allem um eine verbesserte Funktionalität der Papiere. Jüngstes Beispiel sind hier die gestrichenen Barrieren, nicht nur gegen Mineralöl, sondern auch gegenüber Fett, Öl, Sauerstoff und Wasserdampf.

PTS-News: *Das heißt, Sie arbeiten weniger an der Umverpackung und Logistik, sondern fokussieren auf Produktverpackungen, also das Gesicht, das die Verpackung dem Konsumenten zeigt?*

Ralf Gericke: Nicht ganz. Das Thema Logistik decken wir bei Bedarf mit Partnern ab. Die Umverpackung, insbesondere wenn es sich um Wellpappe handelt, spielt bei uns dagegen eine große Rolle, ganz aktuell beispielsweise in einem neuen Forschungsprojekt. Wir sind gerade dabei, eine Laboranlage für einseitige Wellpappen zu planen, um Themen wie Planlage und Feuchtmanagement zu bearbeiten. Das ist ein starkes Wachstumsfeld, in dem viele Entwicklungen passieren. Generell kann man sagen, dass wir uns auf Material- und Verfahrensfragen konzentrieren. Nicht vergessen darf man auch Packhilfsmittel wie Etiketten und Klebebänder wie überhaupt den gesamten Bereich der Klebtechnik. Aufgabenstellungen aus diesem Bereich werden durch uns ebenfalls bearbeitet.

PTS-News: *Eine Verpackung hat vielschichtige Aspekte. Da sind zunächst natürlich das Material, das Design und die Funktionalität. Dazu kommen Fragen der Bedruckbarkeit sowie der Be- und Verarbeitungsprozesse. Welche Unterstützung kann die PTS den Unternehmen in der Wertschöpfungskette bieten?*

Ralf Gericke: Wir sehen uns als Innovationsbegleiter in enger Kooperation mit den Industrieunternehmen, um gemein-



Die neuen Geschäftsbereiche der PTS

In der Ausgabe 01/2015 der PTS-News wurden die neuen Geschäftsbereiche der PTS im Überblick dargestellt und mit Materialprüfung & Analytik einer davon ausführlich vorgestellt. Wir setzen in dieser Ausgabe diese Reihe fort und stellen die Angebote der Geschäftsbereiche Verpackung & Konformität sowie Druck & funktionale Oberfläche vor. In der nächsten Ausgabe werden wir Fasern + Composite und Papierwirtschaft 4.0 vorstellen.